

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 21. Juni 2004

Guten Morgen!

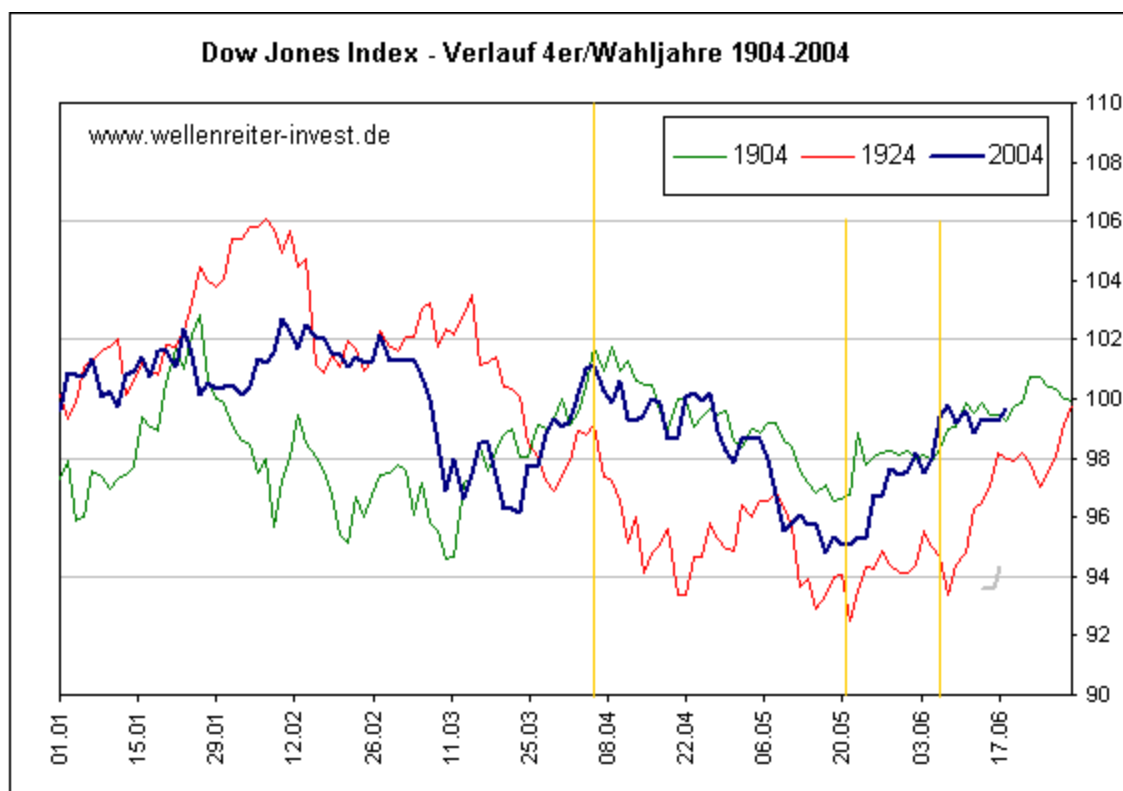
Der Transport Index befindet sich nur noch 12 Punkte vom Jahreshoch entfernt. Schafft er gar die in Reichweite befindliche 3150-Punkte-Marke, so würde er ein Niveau wie zuletzt 1999 erreichen.

Dow Transport Index Wochenchart



Aus Sicht der Dow Theorie darf man gespannt sein, ob der Dow Jones Industrial Index dem Transport Index folgen kann, sollte dieser tatsächlich ein neues Jahreshoch erzielen.

Es ist schon erstaunlich, wie der Dow seit Mitte März den Kursverlauf des Jahres 1904 (grüne Linie) nachbildet. Demnach stünden aktuell einige stärkere Tage bevor, bevor der Dow in den letzten Handelstagen des Juni Konsolidierungstendenzen zeigen würde.



Zu den Märkten.

1,49 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 901 Mio., das Abwärtsvolumen 574 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 61% vom Gesamtvolumen; 144 neue Hochs standen 17 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.416,41 Punkten um 39 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 3 Zähler und endete bei 1135 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1987 Punkten um 0,2% höher; die Halbleiter endeten mit 0,1% im Minus.

Der Transport-Index stieg um 0,3% auf 3068 Punkte. Starke Vorstellung des Transport-Index in den vergangenen beiden Tagen. Der Index ist nur noch 12 Punkte vom Jahreshoch entfernt.

Größte Gewinner: Goldaktien; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 105,04 Punkten, was einer Rendite von 5,38% entspricht. Weiterhin ein Doppelboden in der Entwicklung.

Crude Öl notiert aktuell bei 38,85 und Erdgas bei 6,52 Dollar.

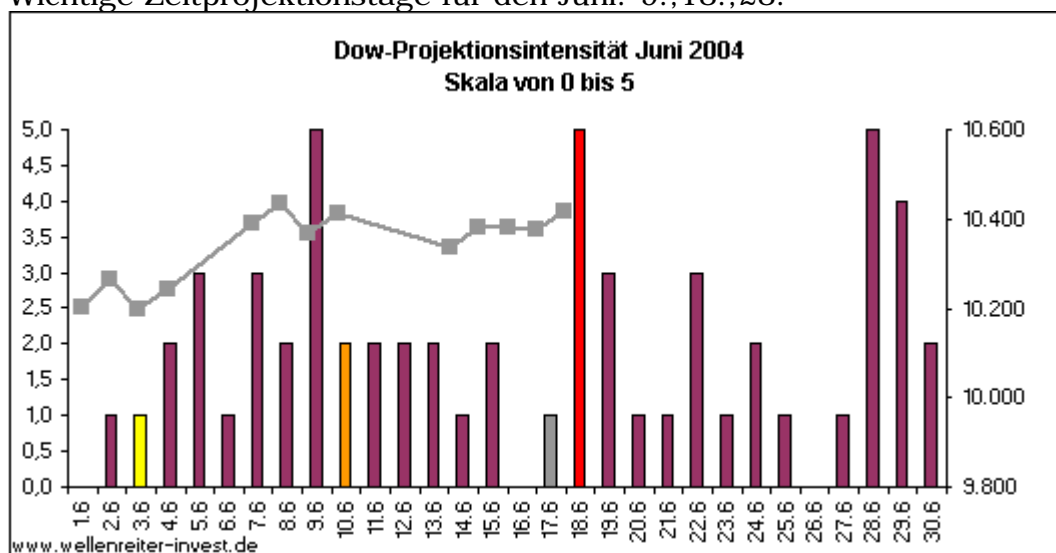
Der Dollar Index fiel auf 89,43 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 395 Dollar/Unze. Silber notiert bei 5,98 Dollar. Das Gold-Chart sieht nach einer bullischen Tasse/Henkel-Formation aus.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,5% auf 189,38 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 85,99 Punkten. Newmont Mining gewann 57 Cent und endete bei 39,12 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,1% auf 14,99 Punkte; der VXN endete bei 20,02 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,82. Der McClellan Oszillator schloss mit plus 96 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Juni: 9., 18., 28.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Das Volumen vom Freitag könnte so etwas wie ein Weckruf gewesen sein. Mit knapp 1,5 Mrd. gehandelten Aktien an der NYSE war es so hoch wie seit knapp einem Monat nicht mehr. Die Zahl der neuen Hochs erreichte mit 144 einen Wert, der zuletzt im April registriert wurde.

Wir bleiben bei unserer bullischen Positionierung für den Dow Jones Index.

Aktuell wochengültige Kauf-Stops (bis Freitag) für das Musterdepot keine

Absacker

Stephen Roach plädiert erneut für eine starke Zinserhöhung in den USA, nachdem eine Zentralbanken diesen Weg bereits gegangen sind. Nur: Greenspan erhöht seinen Ruf nicht. Warum sollte er die Immobilienblase abwürgen?

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20040618-fri.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest

Der aktuelle CoT-Report
Von Alex Hirsekorn

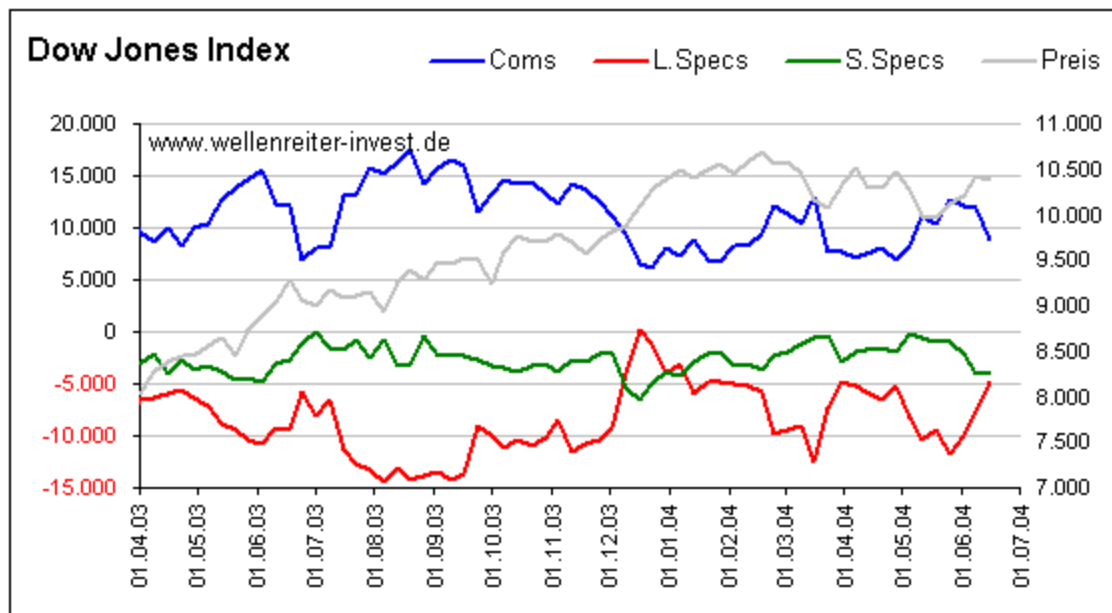
Der aktuelle CoT-Report vom 15.06.2004 beinhaltet lediglich die Transaktionen von 4 Handelstagen, da die US-Börsen aufgrund der Trauerfeierlichkeiten zum Tode von Ex-US-Präsident Ronald Reagan am 11.06. geschlossen blieben. Der Betrachtungsgegenstand dieses Reports sind ab sofort die Septemberkontrakte in den wichtigsten Indizes.

Indizes	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
DOW JONES Total	8.771	-3.078	-4.808	2.921	-3.963	157	91.624
S&P 500 Total	-31.628	1.720	-36.534	6.806	68.161	-8.526	819.729
NASDAQ-100 Total	2.215	-2.115	-450	780	-1.764	1.335	189.056
RUSSELL 2000 Total	4.505	85	-5.199	1.261	694	-1.346	66.480
S&P 400 MIDCAP Total	-2.844	239	1.123	30	1.721	-269	31.598
NIKKEI	-5.258	-4.451	1.909	833	3.349	3.618	29.128

Im US-Aktienmarkt gaben im Betrachtungszeitraum alle Indizes nach drei Wochen steigender Kurse etwas Terrain ab und konsolidierten auf dem erhöhten Niveau. Die Kursverluste bei den Standardaktienindizes im Dow Jones Industrial fielen mit einem Verlust von 26 auf 10382 Punkte bzw. 8 auf 1133 Punkte im S&P 500 gering aus. Etwas größere Verluste mussten der Nasdaq 100 mit einem Abschlag von 12 auf 1485 Punkte sowie der Russell 2000 mit einem Abschlag von 9 auf 568 Punkte verzeichnen.

Die Outperformance der großen Standardwerte setzte sich damit in dieser Woche fort und es sind insbesondere die „Big Player“ bei der Marktkapitalisierung wie Microsoft oder General Electric, die in den letzten Tagen am besten performten.

Die Commercials haben das in der Vorwoche im S&P 500 zu beobachtende Verhalten, neue Absicherungen aufzubauen, in dieser Woche im Dow Jones Industrial fortgesetzt.



Somit ist erkennbar, dass die Commercials nach der Kurserholung um ca. 5% der Standardaktienindizes von ihren Maitiefs wieder etwas mehr Absicherungsbedarf sehen. Die Kurserholung von den Maitiefs macht damit bereits knapp die Hälfte der in einem Wahljahr durchschnittlich zu erwartenden Terraingewinne aus. Die Positionierung der Commercials ist jedoch noch immer positiv einzuschätzen, da die dieswöchigen Positionierungen in etwa in der Mitte der diesjährigen Positionierungsspanne liegt.

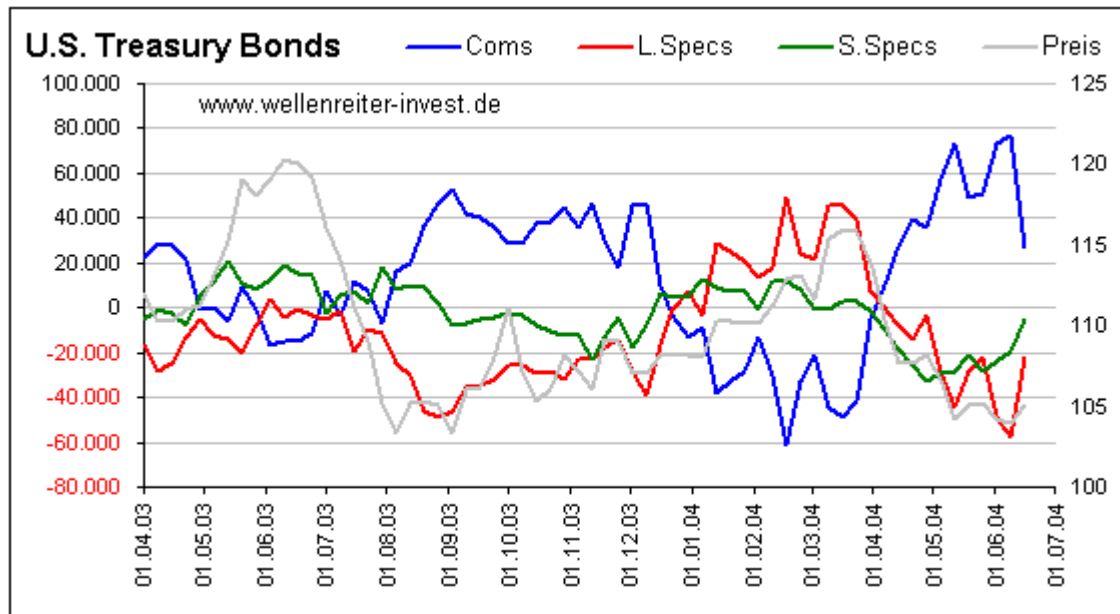
Innerhalb des Marktverhaltens fallen vor allem zwei Dinge auf: Die bereits erwähnte Outperformance der Big Cap-Titel ist Ausdruck einer abnehmenden Risikoneigung, die sich in der schwachen Kursentwicklung des Halbleitersegments manifestiert. Diesem Aspekt steht eine sich verbessernde Marktbreite gegenüber, da sich die Anzahl der neuen Hochs insbesondere in der laufenden Kalenderwoche kontinuierlich verbesserte, während sich der S&P 500 in den letzten 4 Kalendertagen per Schlusskurs lediglich zwischen 1132 und 1134 Punkte bewegte.

Dieses Marktverhalten verdeutlicht, dass die Chancen gut sind, dass nach den saisonal üblichen Kursrücksetzern in der Zeitspanne Mitte bis (kurz vor) Ende Juni, die Bullenfraktion an Wall Street sich durchsetzen kann.

Am US-Bondsmarkt kam es im Betrachtungszeitraum zu Kursgewinnen. Bei den langlaufenden Anleihen im zehnjährigen Bereich stiegen die Kurse um 0,93 auf 108,16 Punkte, bei den dreißigjährigen Anleihen um 1,07 auf 105,07 Punkte.

Anleihen	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
U.S. T. BONDS	27.208	-49.733	-22.142	35.153	-5.066	14.580	520.446
10-YEAR NOTES	245.735	-56.785	-119.798	62.572	-125.937	-5.787	1.317.477
5-YEAR NOTES	-32.216	-29.291	136.715	18.526	-104.499	10.765	1.148.186
2-YEAR NOTES	16.933	-3.250	13.886	6.585	-30.819	-3.335	215.808
30-DAY FEDFUNDS	-99.777	-85.171	85.925	74.082	13.852	11.089	548.555

Die Commercials haben den Preisanstieg genutzt, um ihre sehr hohe Longpositionierung zu reduzieren und haben dies insbesondere im dreißigjährigen Bereich bereits sehr deutlich getan.

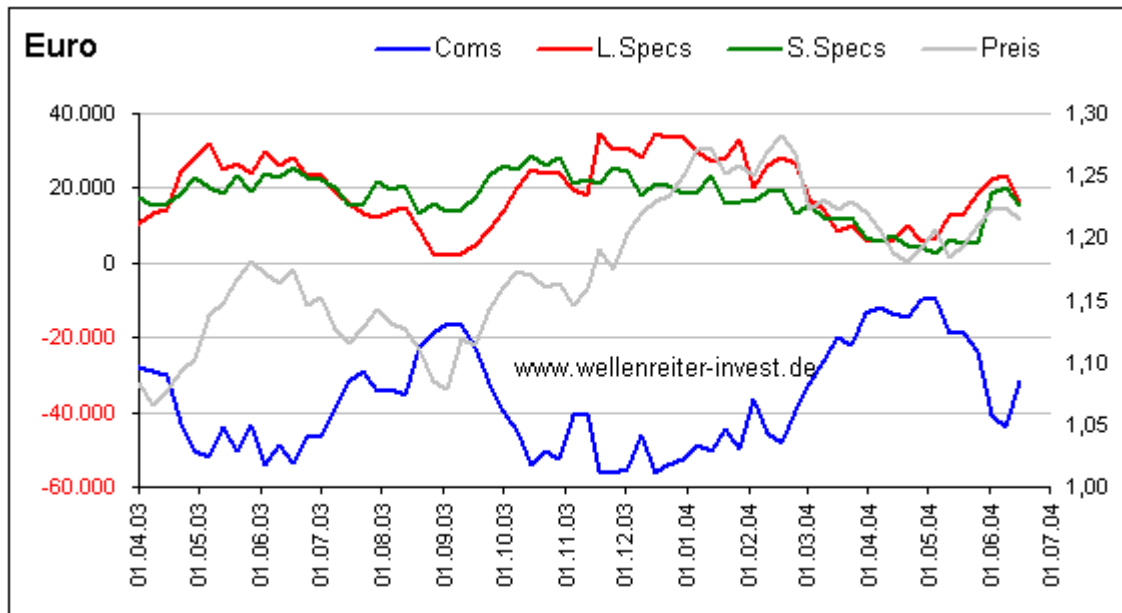


Die Entwicklung der zinsensensitiven Aktien im Immobilienmarkt deutet aber an, dass die Bondpreise weiteres Aufwärtspotential haben.

 Im US-Devisenmarkt setzte im Betrachtungszeitraum eine temporäre Erholung des US-Dollars ein. Der US-Dollarindex stieg um 0,58 auf 89,09 Punkte, die Positionierung der Commercials bleibt dabei nahezu unverändert.

Währungen	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
U.S. DOLLAR INDEX	3.222	-82	-2.144	-499	-1.078	581	10.201
EURO	-31.850	12.039	16.588	-6.886	15.262	-5.153	85.653
SCHW. FRANKEN	-25.300	-72	16.745	483	8.555	-411	43.388
JAPANISCHER YEN	-7.731	4.483	2.493	1.895	5.238	-6.378	91.167
BRITISCHES PFUND	-27.652	-3.385	16.208	2.731	11.444	654	47.098
KANAD. DOLLAR	5.592	7.270	-10.990	-6.098	5.398	-1.172	84.500
AUSTRAL. DOLLAR	-740	-599	-910	3.159	1.650	-2.560	23.761

Der Euro notierte bei einer Volatilität von knapp 3 Cents auf Wochenbasis um über 1 Cents schwächer bei 1,2145 und hier nutzten die Commercials den teilweise deutlichen Preisrückgang zum Abbau ihrer Shortpositionierung und dies dieswöchige Positionierung ist im Zeitablauf der letzten 12 Monate als neutrales Niveau einzustufen.



Daher stehen die Chancen gut, dass der Euro nach der Ausbildung eines höheren Tiefpunktes in der vergangenen Woche weitere Stärke gegen den US-Dollar gewinnen kann.

Im Edelmetallsektor gab der Goldpreis um 3 auf 388 US-Dollar und es bildete sich analog zu der Entwicklung im Euro/US-Dollar ein höheres Tief um 383 US-Dollar gegenüber dem Preistief im Mai.

Metalle	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
GOLD	-56.808	3.668	29.116	-1.215	27.692	-2.453	223.243
SILBER	-45.582	-75	21.028	753	24.554	-678	85.796
PLATIN	-207	485	-73	-292	280	-193	5.737
PALLADIUM	-5.333	131	3.419	-37	1.914	-94	7.765
KUPFER	-6.473	8.560	3.863	-5.942	2.610	-2.618	62.719

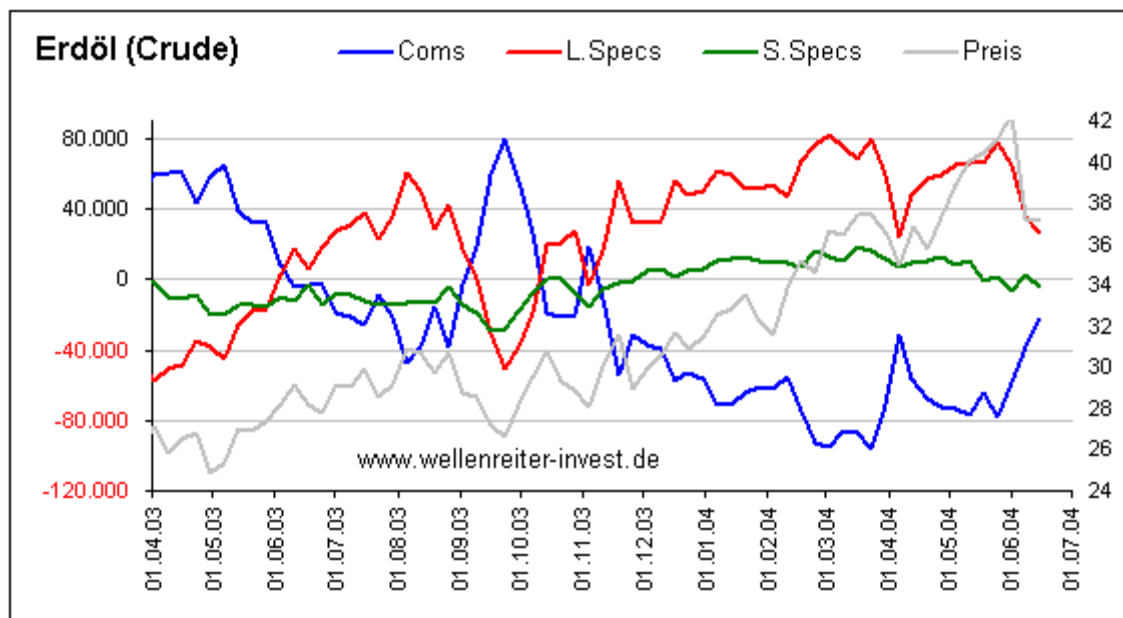
Der Silberpreis gab ebenfalls leicht nach mit einem Abschlag von 4 Cents auf 5,73 US-Dollar. Einen höheren Tiefpunkt haben ebenfalls die beiden Minenindizes XAU und HUI ausgebildet, wobei weiterhin auffällig ist, dass die Minenaktien keinen zeitlichen Vorlauf gegenüber dem physischen Preis zeigen.

Für Anlagen in physisches Gold aus Sicht eines europäischen Anlegers hat sich als Zeitpunkt für ein Investment das Ende des ersten Halbjahres als guter Einstieg erwiesen, da der Goldpreis in Euro in den letzten 3 Jahren hier ein Preistief ausgebildet hat.

Im Energiebereich haben die Aufwärtstrends bei Erdöl und Erdgas weiterhin Bestand.

Energie	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
ERDÖL (CRUDE)	-22.064	15.977	26.762	-9.109	-4.698	-6.868	699.418
ERDGAS	-31.977	8.028	2.505	-3.094	29.472	-4.934	362.586
HEIZÖL	-23.667	-1.165	11.617	1.303	12.050	-138	163.219
UNVERB. BENZIN	-14.702	1.578	12.786	-300	1.916	-1.278	137.144

Der Erdölpreis sank marginal um 0,09 Cents auf 37,19 US-Dollar und die Commercials nutzten ähnlich wie bei der Preiskorrektur Ende März den jüngsten Kursrückgang zu einem weiteren Abbau ihrer Shortpositionierung.



Das deutliche Reduzieren der Shortpositionierung zeigt an, dass das Thema höhere Energiepreise weiterhin Bestand haben wird. Der Ölsektor OIX notiert aktuell auf dem Niveau der Hochs aus dem Frühsommer 2001 und bildet momentan den rechten Henkel einer Cup-and-Handle-Formation aus. Aus dem saisonalen Blickwinkel sind steigende Energiepreise insbesondere bei Erdöl im dritten Quartal zu erwarten.

Der Erdgaspreis konnte um 19 Cents auf 6,30 US-Dollar zulegen. Auch hier nutzten die Commercials den Preisrückgang bis knapp unter 6 US-Dollar zum Abbau ihrer Shortpositionierung. Der Energiebereich weist somit ein divergentes Bild auf. Die intakten preislichen Aufwärtstrends bei Erdöl und Erdgas werden durch eine ebenso bullische Formation der Energiewerte unterstützt. Dem steht die Outperformance der Transportwerte im Dow Jones Transportation Index gegenüber der Dow Jones Industrial seit März gegenüber. Da der Transportbereich von höheren Energiepreisen besonders betroffen sein müsste, ergibt sich somit auf den ersten Blick eine Wahrnehmungsdivergenz des Aktienmarktes. Die Outperformance des Dow Jones Transportation Index dürfte aber als Zeichen gewertet werden, dass Erdölpreise um und über 40 US-Dollar zunächst nicht dauerhaft sein werden. Die gute Performance der Energiewerte im Energieindex OIX dürfte hingegen ein Zeichen sein, dass die Energiepreise mittelfristig auf erhöhtem Niveau verharren werden.

Fazit: Das unmittelbare Signal für den Startschuss von weiteren Kursavancen im breiten US-Aktienmarkt dürfte der Ausbruch des Dow Jones Transportation Index auf neue Jahreshochs sein. Im Vorfeld des Halbjahresresultats und des FED-Entscheids über die Festsetzung der kurzfristigen Zinsen am 30.06.2004 dürfte noch etwas Verunsicherung in den Märkten verbleiben.

Aufgrund meines zweiwöchigen Urlaubs erscheint der nächste ausführliche CoT-Report erst wieder zu den am 2. Juli veröffentlichten CoT-Daten.